

Neue Schule nimmt Gestalt an

Bei einem Arbeitseinsatz mit Freiwilligen werden die Räume in der Hochheimer Ruben-Rausing-Straße hergerichtet

von Oliver Haug

HOCHHEIM. Die Freie Schule, die der Verein „Wildwuchs“ in Hochheim gründen will, soll ein Ort werden, an dem ein komplett anderes Lern- und Lehrkonzept umgesetzt wird als an öffentlichen Schulen. Hier sollen Kinder mitbestimmen dürfen über das eigene Lernziel und die Lerngeschwindigkeit, über die Gesellschaftsform, das Essen, das Miteinander. Nicht die Meinung der Mehrheit, sondern das bessere Argument soll ausschlaggebend sein, Soziokratie statt Demokratie. Die Neuroplastizität von Kindern, also die Fähigkeit ihres Gehirns, die Nervenbahnen auf Gelerntes auszurichten, soll ausgenutzt, das Individuum geschätzt werden. Während vieles davon theoretisch klingen mag, geht die Umsetzung an der Schule schon längst in eine sehr praktische Phase. In den letzten Tagen der Sommerferien wurde in der Dr.-Ruben-Rausing-Straße das zukünftige Schulgebäude umgebaut, in dem schon im kommenden Jahr 20 Schulkinder die erste Klasse besuchen sollen.

Tatkräftige Hilfe bekam der Verein dabei vom Wirtschaftsforum Wiesbaden, erklärte Desirée Bender von „Wildwuchs“. Im Rahmen der Aktion „Wiesbaden engagiert“ kamen zahlreiche Mitarbeiter verschiedener Firmen aus Wiesbaden und Umgebung, um beim Umbau zu helfen. Elektrik musste zurückgebaut, mehrere Wände eingerissen und Schutt abtransportiert werden. „Es ging alles schneller als erwartet“, so Bender über den Ablauf der Arbeiten. Aus dem Teil des Erdgeschosses, das bisher durch mehrere Wände in kleine Räume und Flure unterteilt war, ist nun ein etwa 100 Quadratmeter großer Lernraum für die Zukunft entstanden. Als nächstes wird der Boden erneuert und eine Küche gebaut, denn die alte Küche musste einer erweiterten Toilette weichen. Eine der Toiletten wird in Zukunft barrierefrei sein, um auch Kindern im Rollstuhl die Teilnahme zu ermöglichen. „Durch unser offenes Konzept können wir ohnehin unterschiedliche Bedürfnisse abdecken“, erläutert Bender, also gebe es auch die Möglichkeit für körperlich eingeschränkte Kinder, Teil der Schule zu werden.

Der Umbau zu einem einzigen Raum war vor allem deshalb nötig, da so das offene Konzept umgesetzt und gleichzeitig die Aufsichtspflicht erfüllt werden könne, erklärte Bender. Der erste Stock aber, der vom Verein jetzt schon für Babykurse und Entdeckerkurse genutzt wird, bei denen Eltern und Kinder sich mit dem Konzept vertraut machen können und erste Bekanntschaft mit dem zukünftigen Schulpersonal machen, soll auch in Zukunft zur Schule gehören. Hier soll ein „Differenzierungsraum“ entstehen, in dem es Tanz- und Musikangebote geben wird.

Die Entwicklung der Schule schreitet nicht nur baulich voran, auch formell werden immer mehr Hürden genommen. Hierbei gelte es aber, einen ganz konkreten Ablauf einzuhalten, so Bender. Zuerst müsse der Bauantrag genehmigt werden, denn mit den bisherigen Umbauarbeiten ist es noch nicht erledigt. Ein Container soll als fester Bestandteil des baulichen Konzepts eingebunden werden, als Flur und Garderobe. Deshalb muss ein Teil der Mauer zur Straße hin eingerissen werden. Der Businessplan muss dann endgültig stehen und die Bank ihre Zustimmung geben. Bis dahin wird der Verein die Maßnahmen durch verschiedene Einzelaktionen finanzieren. Erst dann kann dem Schulamt das Gesamtkonzept vorgelegt werden. Bender schätzt derzeit, dass dies im Herbst passieren werde, damit sei man noch sehr gut in der Zeit. Der Verein stehe außerdem in ständigem Kontakt zum Schulamt, daher wisse man sehr genau, welche Anforderungen erfüllt werden müssen.

VIELE HELFER

Die Planungen der Freien Schule in Hochheim nehmen konkrete Gestalt an. Im Rahmen der Aktion „Wiesbaden engagiert“ halfen verschiedene Firmen mit: die **Elektrofirma Hankewicz**, die **Sanitärfirma Sebastian Roßkopf** und das **Direkt Baumanagement**. Die Container wurden von der Firma **Knettenbrech + Gurdulic** zur Verfügung gestellt.

Bisher ist der Verein optimistisch, den **Schulbetrieb im Jahr 2021 aufnehmen** zu können. Bereits seit August dieses Jahres können Kinder ab vier Jahren nach Anmeldung an sogenannten „Entdeckerkursen“ teilnehmen. (olli)

